

Heiner Lück

**Die Spruchfähigkeit  
der Wittenberger  
Juristenfakultät**



Organisation –  
Verfahren – Ausstrahlung

**Böhlau**

Heiner Lück

Die Spruchtigkeit  
der Wittenberger Juristenfakultät

Organisation – Verfahren – Ausstrahlung



1998

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Anlagenverzeichnis	XXII
Einleitung	1
I. Spruchtätigkeit und Aktenversendung im Reich	17
1. Der Beginn der Spruchtätigkeit der Juristenfakultäten und die Herausbildung des Instituts der Aktenversendung	17
2. Das allgemeine Verfahren bei der Versendung der Akten an ein Spruchkollegium	39
3. Zu einigen Auswirkungen der Spruchtätigkeit auf die Rechtswissenschaft und -praxis und das Ende der Aktenversendung	44
II. Spruchkollegien und Rechtsgrundlagen in Kursachsen	55
1. Zur Gerichtsverfassung und Ratseinholung in Kursachsen während des 15. Jahrhunderts	55
2. Die Wittenberger Spruchkollegien als Bestandteile der kursächsischen Gerichtsverfassung	67
2.1. Die Gründung der Wittenberger Universität und die Verflechtung ihrer Juristenfakultät mit dem Hofgericht und dem Konsistorium	67
2.2. Die Zuständigkeit der Wittenberger Spruchkollegien	87
2.3. Die rechtliche Regelung der Aktenversendung in Kursachsen während des 17. und 18. Jahrhunderts und das Ende der Aktenversendung im Königreich Sachsen	98

2.4. Die staatliche Kontrolle über die Wittenberger Spruchkollegien	108
III. Organisation und Verfahren in Wittenberg	115
1. Das Spruchkollegium der Juristenfakultät in der Periode der Dekanatsverfassung und sein Verhältnis zum Schöffenstein	115
1.1. Die Anfänge der Spruchtätigkeit	115
1.2. Die Mitglieder des Spruchkollegiums	118
1.2.1. Der Dekan	118
1.2.2. Die Beisitzer	120
1.3. Der Protonotar des Hofgerichts und seine Aufgaben im Spruchkollegium der Juristenfakultät und im Schöffenstein	125
1.4. Das Verfahren	128
1.4.1. Das älteste Verfahren nach den Fakultätsstatuten von 1508	128
1.4.2. Das Verfahren auf der Grundlage der Fakultätsstatuten von 1560	130
1.4.3. Das Verfahren beim Schöffenstein nach der Ordnung vom 24. August 1588	136
2. Zum Problem des Übergangs von der Dekanats- zur Ordinariatsverfassung in Wittenberg	140
3. Das Spruchkollegium der Juristenfakultät in der Periode der Ordinariatsverfassung und sein Verhältnis zum Schöffenstein	145
3.1. Die Mitglieder des Spruchkollegiums	145
3.1.1. Der Ordinarius	145
3.1.2. Die Beisitzer	148
3.2. Der Aktuar	152
3.3. Das Verfahren	154
4. Bearbeitungsfristen und Gebühren der Wittenberger Spruchkollegien	158
4.1. Bearbeitungsfristen	158
4.2. Die Spruchgebühren	161

4.2.1. Die Festsetzung und Bezahlung der Spruchgebühren	161
4.2.2. Die Höhe der Spruchgebühren	164
4.2.3. Die Berechnung und Verteilung der Spruchgebühren	168
IV. Die Sprüche und ihre Auftraggeber	173
1. Der Umfang der Spruchtätigkeit und die Einkünfte der Beisitzer	173
2. Formen, Aufbau und Rechtscharakter der Sprüche	181
2.1. Die Formen der Sprüche und ihr Aufbau	181
2.1.1. Die Briefform	181
2.1.2. Die Sprüche in Urteilsform	189
2.1.3. Die Decisa	192
2.1.4. Die Spruchbegründung	193
2.1.5. Die Siegel der Spruchkollegien	194
2.2. Der Rechtscharakter der Sprüche und ihr Platz im Gerichtsverfahren	197
2.3. Die zeitgenössischen Bezeichnungen der Sprüche	201
3. Die Konsulenten und der territoriale Wirkungsbereich der Wittenberger Spruchkollegien	204
3.1. Allgemeine Bemerkungen	204
3.2. Der engere und weitere Konsulentenkreis	209
V. Das Ende der Spruchtätigkeit in Wittenberg	221
VI. Schlußbetrachtung	229
Quellen- und Literaturverzeichnis	239
1. Ungedruckte Quellen	239
1.1. Archiv der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	239

1.1.1. Dekanatsbuch	239
1.1.2. Urteilsbücher	239
1.1.3. Sonstige Spruchakten	245
1.1.4. Ausgefertigte Urteile	246
1.1.5. Prozeßakten	246
1.2. Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden	248
1.3. Stadtarchiv Wittenberg	250
1.4. Landeshauptarchiv Magdeburg, Außenstelle Wernigerode	250
1.5. Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar	251
2. Gedruckte Quellen	251
3. Literatur	254
 Anhang	 283
 Register	 333

*Abbildungsnachweis:*

Maria Siegel (Umschlagabbildung, Anlage 1, Faltkarte);  
 Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden (Anlage 2);  
 Landesarchiv Magdeburg, Landeshauptarchiv (Anlagen 4, 5);  
 Universitätsarchiv Halle / Universitätsbildstelle (Anlagen 3, 9, 11-19,  
 21, 22)